

Anlage 19

**Gnadengesuch von Georg Schwaiger am 31. März 1732**

Quelle: Salzburger Landesarchiv, Emigrationsakten, 62, fol. 166-167

Hochwürdigster Hochgebohrner Reichs-Fürst,  
Genädigster Landes-Fürst und Herr  
Herr etc-etc.

Gleich wie das Khündt zu seinem Vatter, und daß  
Schäfflein zu seinem Hirten, also und mit  
weith grösserer Zuversicht fliechet zu Euer  
Hochfürstl. Gnaden etc.etc. immer in ihren äuss-  
eristen nöthen ganz verlassenste Seel, woll  
wissnt, daß Höchst die selbe etc.etc. kheinen  
Sinder, seye er so groß als er immer  
wolle, verstossen, sonderen vill mehr der  
~~schärfste~~ jederzeit die milde vorzuziehen  
geruhnen. Gnädigster Landtsfürst  
und Herr Herr etc.etc. Ich irrgangenes Schäfflein  
bin von dem Weg der Wahrheit abgewichen,  
und eine seithero in der Finsternis des Irr-  
thums herumgeirret also daß ich mit

fol. 166

anderen Sektireren in der Supplication (=Bittschrift) um das  
freye exercitcem (=Ausübung) der Luterischen Religion,  
und entlassung der gefangenen rebellen mich  
gleichfalls undterschrieben habe, dessentwegen  
dann eine gnedigist vorgesözt geist- und  
weltliche obrigkeit alhier zu Salfelden mir  
zu emigriren anbefohlen hat, dahingegen  
die gemieths augen eröffnet meinen allzugroß  
begangenen Fehler reumüthigist erkhenne, und  
von ganzem Herzen zu dem alleinig Seelig-  
machenten Römisch: Katholisch: Glauben zu be-  
kheren verlange, und dessetwegen in An-  
sehung meiner grossen Reuh und vergrössert buss-  
fertigen Zächeren (=Tränen) mit mildreichisten Augen  
angesechen zu werden mich getrostet; Sinte-  
mahlen Euer Hochfürstl. Gnaden etc.etc. nit  
wollen, daß ein einziges dero anvertrautes  
Schäfflein /: wan es sein Verbrechen erkennet:/  
unter denen abtrinnigen Khötzern ellendiglich  
verderben sollte.

fol. 166 Rückseite

Also thue Euer Hochfürstl Gnaden etc.etc. mit  
gegen Himmel erhobenen Händten und Zärher trief-  
enten Augen durch das Khostbahriste aller-  
heilligste Bluet Jesu Christi, um Gotteswillen  
untertänigst gehorsambist fuaßfähig Bitten,  
in gnädigster Beherzigung meiner grossen Reu  
mich verirrtes Schäfflein widerumben zu Gnaden  
an: und aufzunemen, und aus dem lieben

fol. 167

Vaterlandt nicht zu verstossen, massen (= zumal) ich nicht allein die Katholische Glaubens bekhanthus abzubeschwören, sonderen auch der allein Seelig machendten Hl. Römisch:Katholischen Khürchen beständigist zu gehorsamen zu reversieren mich unterthänigst erbitte, wormit mit zu gnadigist gehorsambister gewehr Eurer Hochfürstl Gnaden etc.etc. mich unterthänigist gehorsambist Empfehle.

Euer hochfürstl. Gnaden etc.etc.

Unterthänigist Gehorsambist

Georg Schwaiger am Schwai-  
ger Gueth in der Urßlau  
Pfleggerichts Liechtenberg

fol. 167 Rückseite (Brief-Anschrift)

In Deputatio Secreto  
den 31. März 1732

Zu Deputatio Secreto den 14.  
Juny des selben Jahres

An  
Ihro Hochfürstl. Gnaden Erz-  
Bischofen zu Salzburg etc.etc.

Unterthänigist Gehorsambst  
Fueßföhligist anlangen und  
Bitten,

Vom Georgen Schwaiger  
Am Schwaiger Gueth in der  
Urßlau Pfleggerichts  
Liechtenberg.

Umb Herinbemelt  
Hochfürstlich Gnad.

D. Vordernedigister Doedgedoener Reichs Furst,

Exadigister Landes Furst und Herr  
Herr ype.

Hans von der Pfundt zu Jemau Pastor, und das  
Disappel zu Jemau hielten, also und mit  
weisschreiber zu Weyn ist schreiber zu Kuez  
Bachhilles L. Gnade ih. pp. waren in jenen Tagen  
wir das noch ganz Verlaßt zu Hael, und  
wissen, das gosst die alte ih. pp. seinem  
Wider, wo er sich als ein freier  
wolle, Berg dopp, und was Ritter der  
Krone werden solt die kleine Bergin Brion  
genossen. Exadigist der Landes Furst  
und Furst ih. pp. In vergangenes Disappel  
bin von dem Berg einen Wasserschreiber abgewiesen,  
und eine Zeitlang in den Tagen und des Fuer  
Humboldt Zorn und gezwungen als das ist mit

andam sectrariorum in der saeculariatione Punktus  
dum ex exercitium der christianae Religionis,  
Vnd in Flayding der gefangenem rebellis  
gleisskaste. Und vorzurichten habe, Deyntwegen  
dern Kino Gnudig ist Vergos vñt Christ: Vnd  
solches thungher ist aliam quod Valpoldus  
in emigratione verbrechens sat, dasmig  
etiam gemitto angerevocat memori alzneijmer  
begangenem Leidet den missig ist verloren, Vnd  
von dianzo franzos i. quod dem Alzneij Valpold  
merken den Dom: Dasshalb glaubens quod  
verloren Comlanga, Vnd Deyntwegen in die  
Festung memori Christi van Vnd Comgoppe Punkt  
pertinet parsnon mit Melde nach dem Anger  
angefordert zu werden mit gezeugte i. m. d.  
males. Mez dochtert vñt Gnadenopp mit  
wollen, das wir einzige der an der branden  
Tischlerei /: wan ab am. Vorbericht verloren  
in den Denon ab homines Reges vñt Romdig  
verloren volle.

Wes gno Knechturkff. etnader. pp. mit  
gegen fñrlich verfebenen fñmten und fñrfer hñmig  
entw. Augen dñrs dasd kñfthausig. aler  
fölligis zu Strot Jesu Lñjig. Und opferet will  
Vnd vor fñmig. & geboh ambiß. And fñmig. Etter  
in eynigis dor vñfzügung monig. Gepp. Ron.  
mis Vñmertas. fappel. vñlern. vñlern. & vñlern  
an. Und aufzunam. Und auf den Linde  
Vñlern. und zu vñfzopp. vñpp. vñfzopp. &  
allem die Lassely. & clyantos. Lassent und vñlern  
vñlern. vñlern. auf den allm. Darlig. marf.  
undem P: Rom. Lassely. Von Rymfow. Es  
fständig. & geboh vñlern. In reperition mis  
Vnd vor fñmig. & vñlern. vñlern. vñlern. vñlern  
geboh ambiß dor vñlern. Knech hñckurkff. etnader.  
mis Vnd vor fñmig. & geboh ambiß. Lappel.

Knech hñckurkff. etnader. pp.

O  
Vnd vor fñmig. & geboh ambiß.

Fñmig. Disse vñlern. am vñlern.  
dor vñlern. in der Vñlern.  
ff vñlern. Lassent vñlern.

In den See  
am 21. Aug' 1732

W. B.  
In den See. 214.

Qua. D. a.  
Offen in Erfurt

I  
Von  
Herrn Seckendorf, Innenkämmerer  
Bischöflichen zu Fulda, pro  
Indem Hennig & Geselschaft  
und Rossmayr an Langen und  
Büttow,  
Um Hennig & Geselschaft  
am Dienstag den 21. in  
Fulda, am 22. in Hessen  
Lichtenberg.  
Von Herrn Seckendorf  
geschenkt.